

## Pressemitteilung vom 22.08.2014



### Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg  
04471 / 965-200  
info@klv-clp.de  
www.klv-clp.de



### Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen  
04487 / 7501-0  
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net  
www.landvolk.net



### Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen  
05931 / 9332-111  
hurink@landvolk-meppen.de  
www.landvolk-emslan.de

## Politik gegen Bauern und Ernährungsbranche

### Landvolkverbände erneuern Kritik an der niedersächsischen Agrarpolitik

**Wüstring.** Zur Rückkehr zu einer verantwortungsvollen und praxisorientierten Landwirtschaftspolitik hat das Landvolk den niedersächsischen Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) aufgefordert. Die Landvolkverbände in den Landkreisen Oldenburg, Cloppenburg und Emsland/Grafschaft Bentheim warnen Meyer vor einer Fortsetzung seiner restriktiven und wirtschaftsfeindlichen Agrarpolitik.

Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg, erklärte anlässlich der an diesem Freitag beginnenden Landtage-Nord in Wüstring (Landkreis Oldenburg): „Die moderne Landwirtschaft ist ein Spiegelbild der Gesellschaft. Minister Meyer setzt aber lieber auf eine gezielte Politik für vegetarische und vegane Minderheiten, die von der großen Mehrheit der Verbraucher nicht akzeptiert wird.“

Beispielhaft verweist Seeger auf die neue Agrarumweltmaßnahme Meyers mit dem Titel „Etablierung heimischer Eiweißfuttermittel in Niedersachsen“. Einerseits stelle das Ministerium für Forschungszwecke in diesem Bereich der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) 520.000 Euro zur Verfügung. Dabei handle es sich bei der AbL um einen sehr kleinen Lobbyverband, der nun von Meyer aus „ideologischen Gründen“ mit einer großen Geldsumme aus der Staatskasse gefördert werde, kritisierte Seeger.

Andererseits agiere Meyer bei diesem Projekt widersprüchlich. Anfang August habe er öffentlich das große Interesse der Landwirte an dieser Agrarumweltmaßnahme gelobt und auf 16.000 Anträge verwiesen. Noch am selben Tag habe er jedoch die Fördermaßnahme ersatzlos gestrichen. Viele Bauern stünden nun vor dem Dilemma, dass sie bereits im Frühjahr Saatgut geordert hätten und nun ihre Bestellungen und Planungen revidieren müssten.

Klientel-Politik betreibe Meyer auch für den Neuland-Verein. Obwohl die Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen gegen Neuland wegen Betrugs bei der Vermarktung von Hähnchen ausgeweitet hat, lobe Meyer den Öko-Verein öffentlich für seine Arbeit.

Mit den jüngsten Vorschlägen zur Deckelung von Milch- und Fleischmengen beschreibe Meyer zudem einen verhängnisvollen Weg, der in eine Planwirtschaft führe. Der Minister wolle den Verbrauchern vorschreiben, wie sie sich zu ernähren hätten. Jürgen Seeger: „Der Veggie-Day lässt grüßen. Basisdemokratie sieht anders aus.“

## **PRESSEMITTEILUNG**

*Verantwortlich* Bernhard Suilmann *Redaktion* Heinz-Josef Laing  
Bernhard Wolff Lambert Hurink

Meyer richte seine Agrarpolitik gezielt gegen die boomende Ernährungsbranche im Nordwesten Niedersachsens. Jürgen Seeger: „Dieser Boom ist kein Selbstläufer. Investoren benötigen Sicherheit. Viele Menschen setzen sich dafür ein, dass es der Branche weiterhin gut geht und die vielen Arbeitsplätze in unserer Region gesichert bleiben. Meyers Eingriffe kosten nicht nur viel Geld, sondern vernichten mittelfristig Arbeitsplätze.“ Letztendlich gehe die „verbraucherfeindliche Politik des Landwirtschaftsministers“ zu Lasten Niedersachsens. Verantwortlich dafür sei die gesamte Landesregierung.

Kontakt:

Heinz-Josef Laing

Tel.: 0176-34076775